



Liebe Mitglieder und Freunde!

Was meiner Meinung nach das *Werk für menschenwürdige Therapieformen* so einzigartig macht, ist, dass wir uns immer wieder Themen widmen, die sonst nur hinter vorgehaltener Hand diskutiert werden. Wir haben uns z. B. getraut, wieder einmal das Thema „Hirntod – Organspende“ als Thema unseres letzten Vortrags zu wählen, und sind da in Österreich so ziemlich der einzige Verein, der sich was darüber zu sagen getraut. Leider hatte mich selbst eine starke Erkältung daran gehindert, beim Vortrag dabei zu sein, aber ich habe mir die DVD dazu angeschaut und war sehr beeindruckt von den beiden Vortragenden und bedanke mich noch einmal dafür, dass sie sich dieses Themas annehmen. Ich kann Ihnen nur wärmstens empfehlen, einen kühlen Herbstabend damit zu verbringen, sich diese DVD anzuschauen.

Bedanken möchte ich mich auch bei DI Andreas Kirchmair, mein Vorgänger als Präsident unseres Vereins, der die Einführung zu diesem Vortrag übernommen hatte. Er teilt sein großes Wissen zu diesem Thema auch in einem Artikel in dieser Ausgabe mit uns.

Wissen Sie z. B., dass ein Durchschnittsbürger in Österreich im Jahr 1960 knapp 150 € für medizinische Dienstleistungen ausgab und heute schon mehr als 3700 € pro Jahr ausgibt? Und dass dies noch akzeptabel wäre, wenn das Geld tatsächlich in eine bessere Medizin fließen würde?

Wussten Sie auch, dass in Österreichs Krankenhäusern jährlich mehr als 2500 Menschen an den Folgen von Behandlungsfehlern sterben? Besonders alarmierend ist für mich, dass jeder Zehnte nur deshalb im Spital landet, weil Arzneimittel falsch eingesetzt werden.

Und wissen Sie, dass der britische Epidemiologe Tom Jefferson, Hauptautor einer Serie von Übersichtsartikeln im angesehenen Fachjournal „The Lancet“, älteren Menschen in Bezug auf die Grippeimpfung eher empfiehlt, „sich besser regelmäßig die Hände zu waschen und auf einen vernünftigen Lebensstil zu achten, als sich impfen zu lassen“! Und dass diese Ansicht Tom Jeffersons 2008 gleich von zwei großen Studien bestätigt wurde? Tatsächlich zeigte eine Analyse der Sterblichkeit in Amerika während der beiden letzten Jahrzehnte nicht das geringste Indiz dafür, dass die Grippeimpfung einen Einfluss auf das Sterberisiko hat. Obwohl ältere Leute heute viel öfter impfen lassen und die Impfquote von 15% 1980 auf 65% 2001 gestiegen ist, ergab sich kein Rückgang bei den Grippesterbefällen. Im Gegenteil, die Zahl nahm sogar leicht zu (Quelle: *Verschlusssache Medizin / Kurt Langbein*). Diese Information finde ich gerade jetzt – in der „Grippeimpfzeit“ – enorm wichtig!

Warum ich diese ganzen Fakten aufzähle?

Uns ist es einfach wichtig, zu hinterfragen, aufzuzeigen, zu informieren und Sie anzuregen, hellhörig und aufmerksam zu bleiben.

Und genau das wollen wir mit unserem nächsten Vortrag auch tun. Wir freuen uns, für Sie einen Top-Vortragenden gewonnen zu haben. Dr. Matthias Thöns, Facharzt für Anästhesiologie und Autor aus Witten in Deutschland, wird uns ein Thema näherbringen, das uns alle betrifft: *„Patient ohne Verfügung – Das Geschäft mit dem Lebensende“*. Das dazu erschienene Buch findet sich auf der „Spiegel“-Bestsellerliste und wurde in Deutschland zum „Wissensbuch des Jahres 2017“ gewählt. Dr. Thöns erzählt uns, wie er es schon in vielen Fernsehsendungen getan hat, über seine jahrelange Erfahrung aus zahlreichen Fällen, wo alte, schwer Kranke mit der Apparatedizin behandelt werden, obwohl kein Therapieerfolg mehr zu erwarten ist. Außerdem dass nicht Linderung von Leid und Schmerz, sondern finanzieller Profit im Vordergrund steht (mehr dazu im Blattinneren). Reservieren Sie den 3. März 2018 schon jetzt und helfen Sie mit, dass diesen Vortrag viele Menschen besuchen. Nur mit der nötigen Information können wir für uns und unsere Angehörigen Eigenverantwortung übernehmen.

Danke für Ihr Interesse und Ihre Treue im vergangenen Jahr sowie ein gesegnetes Weihnachtsfest und das Allerbeste für 2018!

Herzlichst
Elfi Mußbacher